

**Wanderroute:** von Hugelshofen nach Berg  
**Wanderzeit:** 1 ¾ Std.  
**Wanderstrecke:** 7 km  
**Wanderleiter:** Heinz Klemenz

Trotz schlechter Wetterprognose konnte ich zur 1. Wanderung in diesem Jahr 19 Teilnehmende begrüßen, 3 aus Hüttlingen-Mettendorf und 16 aus Felben-Wellhausen. Die S24 brachte uns nach Weinfeldern. Mit dem Postauto erreichten wir unseren Startort Hugelshofen.



Nach der Begrüssung haben wir das obligate Gruppenfoto geschossen. Vor Beginn der Wanderung habe ich noch einiges über die Ortschaft Hugelshofen erzählt.

Hugelshofen hat gut 400 Einwohner und war bis Ende 1995 mit Dotnacht zusammen eine eigene Gemeinde im Bezirk Weinfeldern. Seit Anfangs 1996 gehören sie zur politischen Gemeinde Kemmental im Bezirk Kreuzlingen. Zur politischen Gemeinde Kemmental zählen über 40 Ortsteile, Quartiere und Höfe, und dies auf einer Fläche von über 25 km<sup>2</sup> und über 2700 Einwohner (die Fläche von Felben-Wellhausen ist ca. 7.4 km<sup>2</sup>). Sogar die Bommer Weiher befinden sich in diesem Gemeindegebiet.



Bei angenehmem Wanderwetter haben wir unsere Wanderung dem Loomühlibach entlang begonnen. Unsere Wanderung verläuft nun an der Nordflanke des Ottenberg entlang an mehreren Höfen vorbei bis Altshof, wo wir am Waldrand eine kurze Pause einlegten. Von hier konnten wir den Blick auf die Gemeinde Kemmental geniessen. Nun gings weiter Richtung Berg. Bei dem Ortsteil Beckelswilen hatten wir dann die Gemeindegrenze zur Gemeinde Berg überschritten. Bald hatten wir den höchsten Punkt (602 m) unserer Wanderung erreicht. Von da hatten wir eine schöne Aussicht auf das Thurtal. Der Blick auf den Säntis war uns durch dicke Wolken verwehrt. Wir waren aber trotzdem zufrieden, denn wir konnten unsere Wanderung ohne einen Regentropfen abschliessen. Natürlich hatten wir noch unsere obligate Einkehr im Restaurant Sonne in Berg gemacht. Dort waren unsere Nussgipfel schon auf den Tischen bereit. Während alle die verdiente Pause mit Getränken und Nussgipfel genossen, hatte ich noch einiges über Berg erzählt.



Das Schloss Berg war von 1667 bis 1836 im Besitz der Familie Thurn-Valsassina, der die Gemeinde Berg auch ihren weissen Turm im Wappen zu verdanken hat. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurden der alte Schlosstrakt und die Schlosskapelle des Schlosses Berg erbaut. Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Schloss erweitert. Im Jahr 1953 wurde es in ein Alters- und Pflegeheim umgewandelt.

Die Ziegelei Brauchli wurde 1865 gegründet und wird in 5. Generation der Geschwister Brauchli geführt. Sie ist zu 100% im Familienbesitz in einer Holding AG, in einer Familiendachgesellschaft. Das Gelände der Ziegelei ist nur etwa zur Hälfte überbaut. Eine MSG Wohn Invest AG hat den Grossteil des Landes, ca. 5 Hektaren, der Ziegelei Berg gekauft. Sie will über 100 Millionen Fr. in den kommenden 10 Jahren investieren. Die Familie Brauchli bleibt mit den historischen Gebäuden und einem Anteil am Bauland beim Projekt beteiligt. Die Investoren kommen aus Wilen-Gottshausen und Bischofszell. Es sollen über 200 Wohneinheiten entstehen. In Berg werden keine Ziegelsteine mehr gebrannt, sondern nur noch mit 3D-Printer produziert.

Gutgelaunt machten wir uns auf den Heimweg. Vom Bahnhof Berg (der Anschluss an die Mittelthurgau-Bahn erfolgte 1911), fuhren wir mit der S14 nach Weinfelden und weiter mit der S24 nach Hüttlingen und Felben-Wellhausen. Ohne einen Tropfen hatten wir diese Wanderung beenden können. Alle, die sich von ein paar Wolken nicht abschrecken liessen, wurden von der Natur, Geselligkeit und Informationen aus dieser Gegend belohnt.

Heinz Klemenz